LZ-Rheinland

Artikel vom 25.04.2024 · Ausgedruckt am 18.11.2026, 21:48 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/bio-tomaten-starten-in-die-saison

Bio-Tomaten starten in die Saison



Tomatenernte auf dem Betrieb bioLesker in Stadtlohn
Foto:Bio.Fru.Pro.

In den Supermärkten und auf den Wochenmärkten beginnt jetzt wieder die Zeit der saftigen, sonnengereiften Bio-Tomaten aus heimischem Anbau. Gut die Hälfte der hier in Deutschland erzeugten Bio-Tomaten kommt von den Betrieben des Bio-Fruchtgemüse-Produzenten e.V. (Bio.Fru.Pro.), einem Zusammenschluss aus den 14 größten Bio-Gewächshausbetrieben, die sich dem nachhaltigen Anbau unter Einhaltung strenger Verbandsrichtlinien wie Bioland, Demeter oder Naturland verschrieben haben. Dies bedeutet nicht nur den vollständigen Verzicht auf synthetische Dünger und chemisch-synthetische Pestizide, sondern auch eine Förderung der Biodiversität und den Schutz von Boden und Klima.

„Der ehrliche Geschmack unserer Bio-Tomaten entsteht im Boden. Im Gegensatz zu konventionellen Anbaumethoden dürfen in unseren Bio-Gewächshäusern die Tomatenpflanzen noch direkt in der Erde Wurzeln schlagen. Dort versorgen sich Pflanze und Bodenleben im gegenseitigen Austausch mit Nährstoffen und wertvollen Inhaltsstoffen. Nur ein gesunder Boden bringt diese Inhaltstoffe und den ursprünglichen Geschmack bis in die Frucht und auf den Teller“, betont Rudolf Dworschak, Vorsitzender des Bio.Fru.Pro und Bioland-Gemüsebauer aus Nürnberg. Geerntet werden die Bio-Tomaten von Ende April bis Ende Oktober. Im Winter darf der Boden ruhen. Damit bleibt

das natürliche Bodenleben im Gleichgewicht. Mit Blühstreifen in den Gewächshäusern, Gründüngung und artenreichen Flächen um die Gewächshäuser fördern die Bio-Fruchtgemüse-Produzenten die Biodiversität.

Im Vergleich zur spanischen EU-Bio-Konkurrenz punkten regionale Bio-Tomaten aber auch durch kurze Transportwege, geringeren Wasserverbrauch und faire Arbeitsbedingungen. Während spanische Bio-Tomaten oft weite Strecken zurücklegen und dabei die Umwelt belasten, kommen die regionalen Bio-Tomaten direkt aus den Gewächshäusern auf den Tisch – frisch, saftig und voller Geschmack.

Modernste Technik erlaubt es, das Klima und Wasserangebot für die Pflanzen perfekt an ihren Bedarf anzupassen. So schont der effiziente Einsatz von Ressourcen unseren Planeten und lässt über die gesamte Saison regionales, gesundes Gemüse reifen. Bei den Bio-Fruchtgemüse-Produzenten ist der Einsatz von regenerativen Energien garantiert. „Wir beheizen unsere Gewächshäuser fast zu 100 % mit Energie aus Hackschnitzel, Biomasse oder Geothermie. Zudem können wir durch den saisonalen Anbau und den Einsatz effizienter Technik den Energieverbrauch weiter reduzieren. So leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz“, erklärt Michael Schudde von der Geschäftsführung Süd des Bio.Fru.Pro.

Quelle: Bio.Fru.Pro.